

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 83.

13. Oktober 1858

Kirchliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Freitag den 15. October 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormitt. um 10 Uhr: Hochamt und Te Deum.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag 9½ Uhr: Herr Superintendent Eggert.
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifüßen.
Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Morgens 9½ Uhr: Herr Prediger Müller.
Heil. Leichnams-Kirche.

Morgens 9½ Uhr: Herr Prediger Neide.

Reformirte Kirche.

Herr Prediger Palmie.

Marktberichte.

Elbing. In voriger Woche hatten wir noch einige schöne milde Tage, Sonntag rauhe Lust bei anhaltendem Regen. Vorgestern und gestern wieder heiterer. Die Zufuhr von Getreide war klein, Käuflust für Roggen etwas reger, sonst matt. Bezahlt und zu notiren: Weizen hochbunt 128 — 133 pf. 72 — 79 Sgr., mit Auswachs nach Qualität 45 — 65 Sgr. Roggen 122 bis 128 pf. 45 — 48 Sgr., Gerste 35 — 50 Sgr., Hafer 24 — 30 Sgr., Erbsen 60 bis 68 Sgr. Spiritus bei Kleinigkeiten über 15 Thlr., je nach momentanem Bedarf bezahlt.

Danzig. Der Umsatz in Getreide blieb auch in letzter Woche beschränkt, (unserm Kornmarkt fehlt die sonstige Herbstbewegung) und hatten nur seifte Qualitäten einiges Interesse, ohne daß im Preise Veränderungen zu bemerken wären. Bahnpreise: Weizen 45 — 85 Sgr., Roggen 46 — 49, Gerste 35 — 53, Hafer 28 — 32, Erbsen 60 — 70 Sgr. Spiritus 14½ — 17 Thlr. bewilligt.

Königsberg. Mit Weizen blieb es an unserer Kornbörse still und die Käuflust beschränkt. Bezahlt für Weizen 65 — 80 Sgr., Roggen 45 — 50, Gerste 45 — 53, Hafer 30 — 38, Erbsen 65 — 70 Sgr. Spiritus matt, bei kleinen Partieen 15½ Thlr. bewilligt.

Berlin. Unser Getreidegeschäft steht wie auf der Schaukel; vorige Woche ganz flau, diese Woche wieder steigend, ohne daß für diese verschiedenen Sämmungen andere Ursachen als die momentanen größere oder geringere Zufuhr abzusehen wären. Noch ist zwar an ein Aufhören der Zufuhren nicht zu denken, da man aber annimmt, daß das Gros der selben bereits eingetroffen sei, so spekuliert man auf Haussie; mit welchem Rechte vermag Niemand zu sagen, da für reellen Bedarf keine Aussichten sind.

H. Berlin.

Die in der Regierungsfrau getroffene Entscheidung hat — darüber herrscht nur Eine Stimme — allseitige Befriedigung erregt. Diese Lösung der seit Monaten erörterten Frage erscheint jetzt so natürlich, daß man kaum begreift, wie die Tagespresse darüber in so heftige Diskussionen gerathen konnte. Ein neuer Beweis, daß unsere Tagespresse sich eben keines hohen Maaches von politischer Einsicht rühmen kann und daß unsern Staatsmännern, bis jetzt wenigstens, füglich nicht zugemutet werden darf, das Material für ihre Politik aus unseren Zeitungen zu schöpfen. Daß die liberalen Blätter insbesondere an dem Wortlaut der Erklasse herumfuchten, um sich die Ursachen zu ihrer Befriedigung daraus zurechtzudenken, ist wohl natürlich und kann man ihnen dieses Vergnügen schon gönnen. Genug, mit Freunde erwähnen wir die Thatache, daß in den Urtheilen selbst den verschiedensten politischen Richtungen angehörende Personen (mit Ausnahme vielleicht einiger extremeren Fraktionen) eine seit langer Zeit nicht vorgekommene Übereinstimmung in dieser Beziehung sich kund giebt, von der nur zu wünschen wäre, daß sie dauernd sein und auch in anderen Beziehungen mehr und mehr Raum gewinnen möchte. Wir wollen ja Alle des Vaterlandes Wohl und sollen uns darüber nicht anfeinden, wenn der Eine diesen, der Andere jenen Weg für den zweckmäßigeren zu dem gemeinsamen Ziele hält. — Noch immer findet man in verschiedenen Blättern Bemerkungen, wie wegen der jetzigen Veränderung in der Regierung auch die

Verhältnisse des Kronfideicommissfonds dennoch in anderer Weise und vor den Kammern geregelt werden würden. Wir dürfen auf's Neue versichern, daß dem nicht so ist, und daß die bezüglichen Verhältnisse innerhalb des Königlichen Hauses und zu allseitiger Befriedigung bereits geordnet sind. — Es bestätigt sich, daß Herr Flottwell nur auf kurze Zeit, auf etwa 14 Tage, das Ministerium des Innern übernommen hat und demnächst vermutlich ganz in den Ruhestand treten wird. Als definitiver Nachfolger wird jetzt auch der Oberpräsident von Schlesien, Herr v. Schleinitz, genannt. Die Entlassung des Herrn v. Westphalen, über welche die Nationalzeitung und andere Blätter ähnlicher Sorte sehr entstellt Nachrichten vorbringen, ist, wir wiederholen dies, lediglich auf dessen Ansuchen und auf Grund seiner abweichenden Ansichten über die Regierungsfrau schon vor der Vollziehung der Allerhöchsten Erklasse erfolgt und war die Genehmigung, zugleich mit einem überaus huldvollen Schreiben Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen begleitet. Dem Vernehmen nach wird Herr v. Westphalen ein Staatsamt übernehmen, mit welchem weniger anstrengende Arbeiten verbunden sind. Herr v. Bunsen wird hier erwartet.

Zeitungs-Nachrichten.

Bremen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin treten am 12. d. die Reise nach Meran an. Wie lange der König in Meran verweilen und ob er von dort weiter nach Italien gehen oder zum Spätherbst nach Charlottenburg zurückkehren wird, hierüber scheinen bis jetzt höchsten Orts noch keine bestimmten Entschlüsse gefaßt zu sein und dürfte dies wahrscheinlich theilweise von dem ärztlichen Gutachten, sowie von andern in Betracht zu ziehenden Erwägungen abhängig werden. — (K. H. Z.) Nach näherer Erfundung werden im nächsten Monat die üblichen Kirchengebete für die glückliche Niederkunft J. K. H. der Prinzessin Friedrich Wilhelm angeordnet werden. Höchstliebste besucht mit ihrem Gemahl bei ihrem Hiersein stets ihr neues Palais, um dort die inneren Einrichtungen treffen zu lassen. J. J. K. H. werden das Palais bereits den 1. November beziehen. — Es widmen sich jetzt nicht mehr so viel junge Leute als früher aus den höheren Ständen der Offizier-Carriere. Man ist schon auf Mittel bedacht, die einem Offizier-Mangel vorbeugen sollen. — (N. P. Z.) Der bisherige Minister des Innern v. Westphalen hat auf sein wiederholtes Ansuchen durch allerhöchste Ordre seine Entlassung unter Belassung des Charakters als Staats-Minister erhalten. Die allerhöchste Mittheilung war von einem huldvollen Schreiben Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen begleitet. — (B.) Als Nachfolger des bisherigen Cultusministers nennt man auch Herrn von Usedom und als fernere Kandidaten für den Eintritt in das Staatsministerium die Namen v. Witzleben, v. Schleinitz, v. Nordenphyt, v. Bonin oder v. Schlemüller. — (Publ.) Wenn in verschiedenen Blättern mitgetheilt wird, daß unserer Landwehr eine Veränderung in Bezug auf deren Formation bevorstehe, so glauben wir versichern zu dürfen, daß solchen Gerüchten vorläufig jede innere Wahrscheinlichkeit mangelt.

Hamburg. Über den verunglückten Dampfer Austria erfährt man, daß das Feuer durch Räuchern mit Theer im Zwischendeck, indem eine Theeronne umgefallen, entstanden war. Die Zeitungen bringen Listen der geretteten Personen; gewiß ist, daß die Mehrzahl umkam.

Frankreich. Nach dem Nord ist die Regierung fest entschlossen, die Sache wegen des Charles George mit Portugal rasch abzumachen. Admiral Lavaud hat die Weisung, sich im Notfall des Schiffes mit Gewalt zu bemächtigen.

Aus der Provinz.

* Danzig. Gewisse Leute hier lassen es sich jetzt schon schrecklich sehr angelegen sein, über die Abgeordneten-Wahlen zu räsonniren und dabei mit allen Beigefügern auf ihre werthe Person hinzudeuten und sich verblümt und unverblümt zu diesem Posten zu empfehlen. Wer z. B. in Holz und Liberalismus macht und dabei noch die Zeitungen mit Leitartikeln versorgt, in denen die altgebackenen Semmeln der National-, Volks- und anderer derartigen Zeitungen, mit 1848er Phrasen wieder aufgewärmt, als ganz frisches Weißbrot "neu von diesem Jahr" dem Publikum, d. h. den Wählern vorgezeigt wird, der muß doch wohl der rechte Mann dazu sein, den Staat in Ordnung zu bringen. Einem

etwas einfachen Mann wurde einmal ein kürzlich in zehn Bänden erschienenes berühmtes Werk zur Lektüre empfohlen. Er ließ sich dasselbe vom Buchhändler kommen, empfing aber aus Versehen zehn Exemplare des ersten Bandes. Nach einiger Zeit fragte man ihn, wie ihm denn das Werk gefallen habe? O vortrefflich, antwortete er, nur scheint sich der Verfasser zuweilen etwas zu wiederholen. Der Gute hatte richtig alle zehn Exemplare des ersten Bandes, ohne von dem Versehen etwas zu merken, hintereinander durchgelesen. — Man lacht über solche Einfachheit; aber es geht dem großen Publikum nicht viel besser. Seit zehn Jahren tischt man ihm in der Tagespresse den alten Brei, hier und da mit etwas mehr oder weniger Salz und Pfeffer, auf, und die gläubige Menge schluckt ihn richtig immer wieder herunter und meint sogar mitunter in einem recht alt verschimmelten Kleister ein neues pikantes Gericht zu genießen. Es ist kein Wunder, daß gerade wir in Danzig in solcher Verbaulichsfähigkeit etwas leisten, da wir von jeho große Liebhaber von altgebackenen Semmeln gewesen sind. — Unser Theater fängt jetzt mit Eintritt der rauheren Witterung an, recht gute Geschäfte zu machen. Die Gesellschaft des Herrn Dibbern ist in der That an Zahl vollständig genügend und an h mit recht guten Kräften besetzt, wobei jedoch die Damen diesmal überwiegend das "stärkere Geschlecht" sind. Frau Dibbern aber ist unbestreitbar die Perle des Ganges, ein von Anmut und Schönheit getragenes Talent, wie die heutige Bühne deren äußerst wenige aufzuweisen vermag.

Königsberg. Am Sonnabende fand die feierliche Einweihungsfeier der für unsere Provinz, ja für unser ganzes Vaterland wichtigen neuen Anstalt, der landwirtschaftlichen Akademie zu Waldau, statt.

Berfchiedenes.

Der Donatistic Komet war am letzten Sonnabend der Erde am nächsten gekommen und zwar auf etwa 11 Millionen Meilen. Bei der Bewegung um die Sonne legt der Komet jetzt täglich etwa 680,000, jede Minute 472, jede Sekunde nahe 8 Meilen zurück. Er wird seine scheinbare Bahn unter den Sternen von der Rechten zur Linken fortsetzen und täglich etwa 10 Mondbreiten fortstreichen. Am 17. Octbr. wird der prachtvolle Komet so nahe am Planeten Venus vorbeigehen, daß der kleinste Abstand nur 0,087 oder etwa 1½ Millionen Meilen beträgt. Es ist somit von besonderem wissenschaftlichen Interesse, daß beide Himmelskörper mit erhöhter Aufmerksamkeit beobachtet werden, da die seltene Gelegenheit gegeben ist, die Masse der Venus genauer kennen zu lernen. Es wäre dabei möglich, über die Masse des Kometen selbst einige Aufschluß zu erhalten.

— In Antwerpen begab sich zu besserer Beobachtung des Kometen ein Mann, mit einem großen Fernrohr bewaffnet, auf den Thurm des Münsters. Damit noch nicht zufrieden, stieg er, um sich dem beschwisterten Gestirn so viel als möglich zu nähern, bis auf den Hahn und blieb auf der kolossalen Wetterfahne von 5 bis 8 Uhr Abends sitzen. Dieses Schauspiel hatte in verschiedenen Theilen der Stadt eine große Menschenmenge versammelt, und die Neugierigen hatten den Kometen vergessen, um ihre Blicke auf den seltsamen Sternengucker zu richten, der nach diesem astronomischen Hahnenritt glücklich wieder zur Erde herabkam. Auch dieser Mann war natürlich ein Engländer.

— Durch Verwechslung eines "W" mit einem "M" beim Sezen einer Berliner Zeitung entstand vor einigen Tagen folgendes komisches Interat: "Übermorgen fahre ich mit einem leeren Magen, in welchem 6 Personen Platz haben, nach Oranienburg. Hierauf Reflektirende können unter billigen Bedingungen Theil nehmen. Näheres bei R. N., Dresdenerf. No. *."

— In der Nummer der "New-York Weekly Tribune" vom 17. Juni d. J. befindet sich eine zwei der riesigen Seiten jenes Blattes vollständig füllende Ankündigung eines Unterhaltungsblattes "The Ledger". Die erste Seite enthält in hundertsachen Wiederholungen den Titel des empfohlenen Blattes und seiner Mitarbeiter, die zweite drei Kapitel einer darin abgedruckten Erzählung als Probe. Für diese einmalige Ankündigung in einer Zeitung zahlte der Verleger nicht weniger als 3000 Dollars (4000 Thlr.) gewiß die höchste Summe, die je für eine Journal-Annonce gezahlt worden ist. Im vorigen Jahre gab derselbe Verleger des "Ledger" für Ankündigungen seines Blattes 100,000 D. aus. Die Ankündigungen kosten ihm seit dem kurzen Bestande des Blattes nachweislich bereits über eine Viertel-Million Dollars und — er erreichte

seinen Zweck vollständig, denn er hat den Absatz seines Blattes, das wöchentlich einmal erscheint, auf 320,000 Exemplare gebracht, so viel wir wissen, die größte Auflage, die irgend ein Journal in der Welt hat. In Amerika führt man diesen glänzenden Erfolg als Beispiel für die große Wirkung der Ankündigungen an, wenn man bei denselben keine Kosten scheut.

— In der Pfalz ist kürzlich eine Erfindung gemacht worden, welche — nach der Ansicht ihres Urhebers — den Dampf als bewegende Kraft völlig beseitigen wird. Der Erfinder hat sich bereit erklärt, dieselbe der Bundes-Versammlung unter dem Versprechen strengster Geheimhaltung und der Gewährung eines allgemeinen deutschen Patentes mitzuteilen. Die Bundes-Versammlung hat indessen das gemachte Anerbieten als für sie nicht geeignet abgelehnt.

— In dem Lager von Chalons begleitete die Kaiserin Eugenie den Kaiser Napoleon zu Pferde, in einem prachtvollen eigens dafür erdachten und angefertigten Kostüm. Dasselbe besteht, in einer hochrothen Amazonenähnlich der, welche die Königin Viktoria bei den großen Musterungen von Aldershot zu tragen pflegt, und darüber einen Brustharnisch à la Jeanne d'Arc (Jungfrau von Orleans). Man kann sich den „Enthusiasmus“ der Truppen beim Anblick der schönen, so herrlich geschmückten hohen Frau denken.

Elbing. Morgen Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr wird das von den Herren Gebrüder M. & L. neu erbaute Barkenschiff „Nummer Drei“ auf dem Bauplatz derselben vom Stapel laufen.

(Gingegen det.)

Die in den Zeitungen oft erwähnte Thiroler Sänger-Gesellschaft aus dem Zillerthale (S. Holaus und Frau, B. Rahm und Geschwister Margreiter) weilt zur Zeit in unsrer Stadt und beabsichtigt im Laufe dieser Woche uns durch einige Concerte zu erfreuen. — Die gemütlichen Sangesweisen, die so frisch und vom Herzen kommen auch zum Herzen dringen, werden gewiss auch hier, wie überall — und selbst wie es am Hofe unseres Königs in Berlin der Fall war — Beifall finden, und sind wie überzeugt, daß es nur dieser Andeutung bedarf, um unser kunstfinniges Publikum zu recht zahlreichem Besuch dieser Concerte anzuregen. E. S.

Briefkasten. 1) Das Gedicht von G. G. haben wir gerne gelesen; leider fehlte uns aber zur Aufnahme der in diesem Quartal und zumal jetzt ohnehin so sehr beschränkte Raum. 2) H. S. & Co. — nur gegen Insertionsgebühren.

Nationaldank.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 15. d. Mts. werden wir im Saale des Herrn Pohl um 11 Uhr Vormittags eine Gabenvertheilung an solche hilfsbedürftige Veteranen veranstalten, welche Unterstützungen aus öffentlichen Fonds nicht beziehen.

Wir laden hierzu nächst den geehrten Mitgliedern unsers Vereins insbesondere die resp. Ehren-Mitglieder der Allgem. Landes-Stiftung ergebenst ein.

Elbing, den 12. Oktober 1858.
Der Vorstand des Frauen- und Jungfrauen-Vereins zur Unterstützung vaterländischer hilfsbedürftiger, invalider Krieger &c.

Entbindungs-Anzeige.

Hente Vormittags 10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. —

Elbing, den 10. October 1858.

Thomaszik,
Königl. Polizei-Inspector.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 20. October Nachmittags 3 Uhr.

Im Saale der Bürger-Ressource:
Heute Mittwoch, 13. October
Grosses Concert
der zum ersten Male hier anwesenden
wirklichen
Thiroler-Sänger-Gesellschaft
aus dem Zillerthale,
S. Holaus und Frau, Veit Rahm
und die Geschwister **S. u. Genoveva**
Margreiter.

Dieselben hatten die Ehre, vor sämtlichen Fürsten Deutschlands und vor H. K. Majestäten der Königin von England, dem Kaiser von Russland, dem Könige von Preußen am 3. Juni im Schloß Sanssouci, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm in Babelsberg Vorträge zu halten, worüber ihnen die vorzüglichsten Urteile zu Theil wurden.

Entrée 5 Sgr. Anfang 7 Uhr.

Näheres die Tageszeitung.

Elbinger Creditgesellschaft.

Unsern Geschäfts-Theilnehmern mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 15. Juli c. zur Nachricht:

ult. Juni c.	ult. Sepibr. c.	Mitbin mehr
Wechsel-Bestände Thl. 91,962. 17 sg. 5 pf.	Thl. 119,527. — sg. 4 pf.	Thl. 27,564. 12 sg. 11 pf.
Lombard-Bestände - 16,094. 20 - - -	25,037. 22 - - -	8,943. 2 - -

Depositen waren

uns anvertraut:

Zu Conto A. - 26,345. 5 - 11 -

Es kamen in diesem

Quartal hinzu: - 29,605. 25 - - -

55,951. - - 11 -

Es sind in diesem

Quartal heraus-

genommen: - 9,408. 28 - 5 -

verblieben also

Zu Conto B. - 58,596. 9 - 2 -

Es kamen in diesem

Quartal hinzu: - 163,048. 5 - 6 -

221,644. 14 - 8 -

Es sind in diesem

Quartal heraus-

genommen: Thl. 146,389. 25 sg. 7 pf.

verblieben also Thl. 75,254. 19 sg. 1 pf. Thl. 16,658. 9 sg. 11 pf.

Elbing, den 12. October 1858.

Elbinger Credit-Gesellschaft.

A. Phillips.

(Inserat.)

In No. 68. d. Blattes findet man eine Aufforderung des Königl. Kreisgerichts Elbing, welche Strafgefangene zur Feld- und Gartenarbeit so wie anderen Außenarbeiten ausbietet.

Dem Verfasser dieses wurde ein Knecht während der dringendsten Endearbeit zur Ablösung seiner mehrwöchentlichen Strafe gerichtlich nach M. eingezogen.

Alles Bitten um Zurücklassung derselben bis nach der Endte half nichts, obgleich derselbe bereits im Monat April d. J. hierzu verurtheilt wurde.

Gleich nach dem Einziehen hat derselbe ganz frei und ohne Beaufsichtigung Seitens eines Beamten, in der Stadt, so wie auf dem Lande gearbeitet, und wurde dessen Verdienst theils zur Kasse eingezogen, theils dem Strafgefangenen ausgezahlt.

Wer ist hieran nun am härtesten bestraft, der Brodherr als Ankläger oder der Knecht als Dieb? oder soll und muß der Ankläger dieses als Strafe anerkennen?

Ein Landmann.

Mittwoch den 20. October c. von 10 Uhr Vormittags an wird der hühnerologische Verein eine

Ausstellung von Federvieh

aller Art, im Garten des Deutschen Hauses in Tiegenhoff veranstalten. Von denjenigen Besuchern der Ausstellung, welche nicht Mitglieder des Vereines sind, wird ein Eintrittsgeld von 2 Sgr. 6 Pf. à Person, resp. 5 Sgr. à Familie erhoben.

Tiegenhoff, den 9. October 1858.

Der Vorstand des hühnerol.

Vereines.

An demselben Tage und in demselben Lokale sind auch landwirthschaftl. Maschinen- und Acker-Geräthe auf Veranlassung des hiesigen landwirthschaftl. Vereines ausgestellt.

Dem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in der mit Bildern verzierten Bude hinter der Hauptwache, am Lustgarten, mein reichhaltiges **Panorama u. Wachsfigurenkabinett** von geschichtlichem Interesse nebst einer Auswahl interessanter Stereoskopen täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet habe. Der Aufenthalt ist nur einige Tage. Entrée 1½ Sgr. Kinder 1 Sgr. F. A. Speth.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

soll vor dem Gerichts-Gebäude

1 Spazier-Schlitten mit Pelz-Decke, 1 Spazierwagen öffentlich meistbietend gegen gleich hoare Bezahlung versteigert werden.

Elbing, den 8. October 1858.

Dobrak,

Auktions-Commissarius.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Die Verschiffung des Salzes, welches das Salzamt zu Neufahrwasser zu versenden hat, soll für das Jahr 1859 und alternativ auch für die Periode 1859/61

am 9. November d. J. Vormittags 10 Uhr

von dem Königlichen Haupt-Zoll-Amte zu Danzig öffentlich an den Mindestfordernden ausgeworben werden. Diejenigen, welche diese Spedition zu übernehmen geneigt und im Stande sind, werden eingeladen, sich zu der gedachten Zeit in dem Locale des hiesigen Haupt-Zoll-Amtes einzufinden und sich an dem Licitations-Verfahren zu beteiligen.

Die Licitations- und Contrakts-Bedingungen liegen bei dem Haupt-Zoll-Amte hieselbst zur Einsicht bereit.

Danzig, den 30. September 1858.

Für den Provinzial-Steuer-Director:

Der Ober-Regierungs-Rath
Bon.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Würfel zu Pr. Holland ist zur Verhandlung und Beschlusssfassung über einen Auktor-Termin

auf den 23. October 1858

Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerk in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlusssfassung über den Auktor berechtigen.

Pr. Holland, den 2. October 1858.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Kommissar des Konkurses.

Meves.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Leopold Helbing zu Alt Dollstadt ist zur Verhandlung und Beschlusssfassung über einen Auktor-Termin auf den 23. October 1858

Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerk in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlusssfassung über den Auktor berechtigen.

Pr. Holland, den 2. October 1858.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Kommissar des Konkurses.

gez. Meves.

Kaiserswerther

christliche Volkskalender für 1859, undurchslossen à 6 Sgr., mit Papier durchslossen à 7 Sgr., auf besserem Papier und gebunden à 10 Sgr., habe ich zum Verkaufen erhalten. **Rhode**, Pred.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

Tabellen

zur Preisberechnung der einzelnen Pfunde eines Zoll-Centners, oder wenn 100 Pfund so und so viel kosten, was kostet dann 1 Pfund nebst Verhältnis-Tabellen des neuen Gewichtes gegen altes Gewicht.

Von G. L. Armbruster. — Preis 10 Sgr. Bei dem jetzt neu eingeführten Gewicht ist dieser Rechenknecht dem handelreibenden Publikum sehr nützlich.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann in Elbing, wie auch bei Anhuth in Danzig, — Röthesche Buchhandlung in Graudenz und bei Lambbeck in Thorn.

Germania.

Lebens - Versicherungs - Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Grundkapital: 3 Millionen Thlr.

Pr. Court.

Die obengenannte, unter Oberaufsicht des Staats stehende Gesellschaft, schließt alle Verträge über Versicherungen von Kapitalien und Renten für den Fall des Todes, sowie für den Fall des Lebens und Überlebens.

Prospekte und Antragsformulare sowie nähere Auskunft ertheilt

der Haupt-Agent

Albert Reimer.
Firma: Reimer & Schmidt.

Spieringsstraße No. 1.

Die Ankunft meiner Leipziger Messwaaren zeige ich meinen auswärtigen Geschäfts - Freunden hiermit ergebenst an.

J. Blum.

Ihr reichhaltig assortirtes Cigarrenlager, von 4 bis 45 Thlr. pro Mille, empfiehlt als sehr preiswerth die Tabaks - und Cigarren-Fabrik von

Ludwig Alsen.

Etwas Neues für Damen!

hübsche gothische Buchstaben zum Sticken, wodurch das langweilige Vorzeichnen durch die größte Leichtigkeit erspart wird, empfiehlt

A. Teuchert.

Billige Pettischen mit 2 Buchstaben.

Neuerst praktische und wirklich gute Bleifederstifz-Maschinchen.

Copir - Leinwand wie alle Gräben Wattmannsches Zeichenpapier empfiehlt

A. Teuchert.

Sonntag den 17. Oktober Mittags 1 Uhr sollen in Krafholzsdorf bei Jacob Hellwig verschiedene Wirtschaftsgegenstände, als: Betten, Glasspind, Kisten, Tische, Stühle, eine Mangel, mehreres Zimmerhandwerkszeug durch Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Geschwister Schulz.

Gut erhaltene Betten sind billig zum Verkauf Spieringsstraße No. 31.

Ein schwarzer Wallach steht billig zum Verkauf Junkerstraße No. 7.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfiehlt ich bestens.

Moritz Mühle.
alter Markt No. 62.

Stearinlichte

pro Pack 7½, 9 und 10 Sgr. empfiehlt

C. Gröning.

Ein Postchen Stearinlichte, um damit zu räumen, billiger bei

J. F. v. Niesen.

Bücher für Schüler des Gymnasiums und Bürgerschule sind abzulassen.

J. Willms, Spieringsstr. No. 29.

500 Centner Rüben sind zu verkaufen

Holländerstraße No. 6.

J. G. Schulz.

Ca. 200 Centner Futter - Rüben sind zu verkaufen in Unterferbswalde, bei Knoblauch.

Sprungböcke, Abstammung Negretty, stehen vom 15. Oktober ab jederzeit zur Besichtigung und Verkauf.

Kuppen, bei Saalfeld. Buchholz.

Ein großes starkes Arbeitspferd und eine Kuh, die zum 20. Oktober c. frischmilch wird, stehen zum Verkauf

Eschenhorst No. 1.

Das Grundstück
Königsbergerstraße No. 30. mit 4 Stuben und ½ Morgen Land, soll in dem

Termine am 17. Oktober Sonntag Nachmittag 3 Uhr an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch mich verkauft werden.

C. W. Helms, Mauerstr. No. 7.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Pferdestall und Wagenremise, wenn es verlangt wird, auch Garten ist zu vermieten und gleichzeitig zu beziehen. Berlinerstraße No. 9.

Ein möbl. Zimmer ist z. verm. Fischerstr. 21.

Alter Markt No. 17. ist eine möblirte Stube zu vermieten.

Einen sogenannten Kassen - Morgen am Hauptbrunnen in der Nähe der Pulverhäuser hat zu verpachten August Schäfer, Glasermeister.

Eine Schmiede nebst Wohnung und Garten ist zu verpachten und den ersten Mai 1859 zu beziehen bei

J. Dyc in Herbschorst.

Das Bassin - Bad
der Bäcker - Dampf - Mühle ist Vormittags für Damen und Nachmittags für Herren geöffnet.

Das Wasser, jetzt 25 — 26 Grad warm, läuft fortwährend zu und ab und wird täglich Morgens und Mittags ganz abgelassen und erneuert.

Bade - Billets à 2½ Sgr. für Erwachsene und à 1½ Sgr. für Kinder sind beim Bäckermeister Heyroth oder in der Mühle zu entnehmen.

Junge Mädchen, die in Elbing d. höhere Töchterschule besuchen wollen, finden eine gute Pension Alter Markt No. 3.

Ich wohne Brückstr. 28, alt. Markt Ecke; auch ist Stube und Kabinett zu vermieten.

H. Freyde, Gesindevermieterin.

Wer vom Hofbesitzer David Burowski in Unter - Herbschorst Wechsel besitzt, beliebe sich sofort und längstens bis künftigen Montag den 18. d. Mts im re. Burowskischen Hofe zu melden. Die Kinder desselben haben gemäß Erbvergleichs das Vermögen übernommen und kommen bei späteren Meldungen für nichts auf.

Die Kinder desselben.

In Gr. Wickerau bei J. v. Niesen werden noch Pferde und Jungvieh in Weide genommen.

Mit dem 18. October beginnt in meiner Mädchenschule, welche das Ziel einer „höheren Töchterschule“ hat, ein neuer Cursus. — Auswärtigen weise ich Pensionen nach.

Der Pfarrer **Thiel**, in Saalfeld.

Mit dem 18. d. Mts. beginnt ein neuer Lehr-Cursus im Zuschniden und Anfertigen von Kleidern und werden die geehrten Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, ergebenst gebeten, sich gefälligst recht bald bei mir zu melden.

Wilhelmine Truhardt, Inneren Mühlendamm No. 22.

Die Erneuerung der Loope zur 4. Klasse muß bei Verlust des Anrechts spätestens am 19. October geschehen.

Silber.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Wasserstraße 10. wohne. Carl Golsz, Schuhmacher - Meister.

Junge Damen, die im Pugmachen ganz gelbst sind, und solche, die es erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung.

J. Skubowitz.

Junge geschickte Mädchen finden sofort Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von **Ludwig Alsen**.

Ein junger Mann mit nötigen Schulkenntnissen, und empfehlender Handschrift, wünscht eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Komtoir. Adressen werden sub E. 6. bei der Redaktion erbeten.

Für kufm. Gesch. werden Commis und Lehrlinge zugew. v. D. Oppenheim in Marienburg.

NB. Desf. Briefe erbit. franco.

In einer kleinen Schmiede nahe bei Elbing findet ein verheiratheter Schmidt dauernde Beschäftigung. Näheres Königssbergerstraße No. 3.

Zu Martini d. J. können auf Gut Vogelsang bei Elbing ein verheiratheter Hofmann, ein verheiratheter Arbeitsmann und ein unverheiratheter Knecht Unterkommen finden.

Eine anständige Mitbewohnerin wird gesucht, auch wird daselbst Elementar- und Handarbeit-Unterricht, so wie Schulnachhülfe ertheilt Wasserstraße No. 31.

Ein Hypotheken - Dokument von Thaler 2300. zur ersten Stelle eines städtischen Grundstücks wird ohne Einmischung eines Dritten zu cediren gewünscht. Nähtere Auskunft l. hell. Geiststraße No. 54, im Comptoir.

Zwei große gut eingefahrene Wagenpferde werden zu kaufen gewünscht.

Ludwig Alsen.

Ein silbernes Obstmesser wurde mir als gefunden abgeliefert.

C. R. Gerike, Juvelier und Goldarbeiter.

Ein Paar Pelzmäntel sind auf dem Wege von der Stadthofstraße, über den neuen Markt bis zur Wasserstraße verloren gegangen. Wiederbringer erhält Alter Markt No. 46. 10 Sgr. Belohnung.

Ein Siegelring mit achteckigem lila Stein ohne Gravirung ist am 6. d. auf der Fahrt vom Deutschen Hause in Elbing bis Bahnhof Grunau verloren worden. Der Finder wird gebeten ihn gegen 2 Thl. Bel. im „Deutschen Hause“ bei Herrn Alexandrowitsch abzugeben.

Eine gelbe Jagdhündin hat sich Sonntag verlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Neuheren Mühlendamm No. 10. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Eine braune Stute, 12 Jahr alt, 4 Fuß 11 Zoll groß, auf dem linken Auge blind, an der Stirne wie ein kleines Federchen einige weiße Haare so wie vor der Brust nach der rechten Seite ein kleines weißes Fleckchen, übrigens ganz braun, ist mir in der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. aus der großen Michelau bei Elbing fortgekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

Ellerwald 5. Trift.

Besitzer Christoph Schirmacher.

So eben erschien das erste Heft der

Octav-Ausgabe von Meyer's Universum,

ein Auszug der schönsten, interessantesten und werthvollsten Artikel und Stahlstiche aus der großen Quart-Ausgabe. Ein ausführlicher Prospektus über den Geist und Zweck dieses berühmtesten und beliebtesten aller Bilderwerke wird den meisten Zeitungen beigelegt und von allen Buchhandlungen gratis vertheilt.

Bedingungen der Subscription.

Umfang des Werks: Die Octav-Ausgabe ist auf fünf Bände berechnet.

Art und Weise des Erscheinens: Das Werk erscheint in Heften, deren wöchentlich eines ausgegeben wird. Zwölf Hefte bilden einen Band. Das ganze Werk wird demnach, bei zugesichertem regelmäßigen Erscheinen, ungefähr binnen Jahresfrist, in 60 Lieferungen beendet.

Inhalt: Jedes Heft enthält drei bis vier in Stahl gestochene und mit Meisterschaft ausgeführte Ansichten mit 12 bis 16 Seiten füllenden zugehörigen Artikeln.

Preis: Der geringste, der je für ein Werk dieser Art gefordert wurde, nur

3½ Sgr. oder 12 Kreuzer rhein.

für die Lieferung, bei einer in allen Theilen prachtvollen Ausstattung.

Prämie: Jeder Subscriptent, der das Werk bis zu Ende bezieht, erhält in dem großen Stahlstich:

Die Schlacht von Bunkerhill,

ein Geschenk der Verlagshandlung von so bedeutendem Kunstwerth, wie noch nie eines dem Publikum geboten wurde. Probeblätter, so wie Probehefte liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht.

Die Buchhandlungen sind in Stand gesetzt, Subscriptenten-Sammlern außerordentliche Vortheile zu gewähren.

Hildburghausen, im September 1858.

Das Bibliographische Institut.

Subscription in Elbing bei Th. Steingraeber.

Die Puh- und Mode-Waaren-Handlung

von

J. Skubowius

empfiehlt zur Wintersaison die neuesten Modeartikel in Hüten, Hauben und Coiffuren.

Geschäfts-Vocal: Alter Markt No. 17.

Durch persönlich gemachte Einkäufe ist mein Lager in

Tapisserie-Gegenständen

durch viele und geschmackvolle Sachen aufs Vollständigste sortirt und empfiehlt selbige zur gütigen Beachtung.

Joh. Frankenstein.

Strick-, Zephyr- u. Berliner Wolle,
Gummischuhe, Regenschirme
und alle Sorten Handschuhe empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Joh. Frankenstein.

Für die Herren Materialisten.

Dampf-Kaffee-Röstmaschinen, Kaffeemühlen, Kaffee-Siebe, ver-
goldete Zuckerhüte zur Schau empfiehlt die Fabrik von

G. Zeiger in Berlin, Louisenstraße 5.

Beste engl. Heizkohlen
jeder Grösse empfiehlt

Rudolph Maas.

Eiserne Mistschaufln
in Form der gewöhnlichen Holmschaufln sind
zu haben bei **W. Schultz.**

Tapeten, Borduren und Rouleaux,

durch neue Zusendungen in schöner
Auswahl, kleine Posten Rester zu
herabgesetzten Preisen, empfehlen zur
geneigten Beachtung

E. Klose & Noss.

Die Fabrik pharmaceutischer Dampf-Desillir-
Koch-Abdampf- und Mineralwasser-Apparate
von **W. O. Fraude & Co.** in Berlin,
Auguststr. 68. (vorm. Greßler & Krog) empfiehlt
sich der ges. Beachtung der Herren Apotheker.
Zeitgemäße Construction, gediegene, elegante
Arbeit, prompte Ausführung und billige Preise
werden zugesichert.

Sonnabend den 23. Oct.
c. Vormittags 11 Uhr werde
ich auf dem Vieh-Markt in den
Schranken 10 Stück Feit-Vieh durch Auktion
versteigern. **Böhm.**

Am 1. und 15. November dieses
Jahres finden die Gewinn-Ziehungen der
Neuschateler und bayr. Ansbach
garantirten Anlehens-Lotterien
statt, deren Haupttreffer Thl. 25,000, 20,000,
18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000,
8000, 6000 &c. sind.

Alle Lose müssen mit
Gewinnen herauskommen,
welche die Einlage übersteigen; sie sind jederzeit
zum Vorsencours wieder verkäuflich und
bei der Sicherheit, die sie bieten, besonders
zu vortheilhaften Capitalanlagen zu empfehlen.
Die Neuschateler Original-Lose kosten
Thlr. 2. 26 Sgr., die bayr. Ansbacher Thl.
4. 20 Sgr. das Stück.

Man betreibe sich deshalb zu wenden an
das Banquierhaus

Heinrich Steffens,
in Frankfurt a. Main.

Dr. Loewenstein,

homöopath. Arzt aus Bromberg
wird von Donnerstag den 21. d.
Mits. (Mittags) bis incl. Sonn-
abend den 23. in Elbing (königl.
Hof) für Kranke zu sprechen sein.

C. E. Heidemann,
Geschäfts-Agent,
wohnt jetzt

Lange Hinterstr. No. 23.,
eine Treppe hoch.

In den ersten Tagen des Januar f. J.
find 1500 Thlr. Pupillengelder zur 1. Stelle
zu haben. Das Nähere in der Expedition
d. Bl.

Transparente werden zu Königs-
Geburtstag billig und in jeder Art gefertigt
von **A. F. Ankell**, Fischerstraße No. 27.

English-Brunnen.
Freitag zur Geburtstags-Feier Sr.
Majestät des Königs: musikalische
Abend-Unterhaltung.

Wöwenslust

Freitag den 15. Oktober:
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät
des Königs
Musikalische Unterhaltung.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von:
Agathon Bernich in Elbing.



Deutsche Hutfabrik

empfiehlt einem hochgeehrten
Publikum zur Herbst- und
Winter-Saison Damen- und Mädelchen-
Hüte, Mützen; überhaupt ist das ganze
Lager mit Filzschuhen und Gamaschen
aller Art versehen; für reelle Bedienung ist
gesorgt und bittet um das Wohlwollen des
hochgeehrten Publikums

Achtungsvoll

G. Gollinas,
Alter Markt No. 61.

Unter Lager von
Möbeln, Spiegeln und
Polster-Waaren
erlauben wir uns hiemit bestens zu
empfehlen.

E. Klose & Noss.

Verzeich